

Hergang

Ignoramus et ignorabimus (Wir wissen es nicht, und wir werden es niemals wissen). Der Satz des Physiologen Emil Du Bois-Reymond trifft die Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte 1872 wie ein Donnerschlag. Lähmendes Entsetzen. Bezweifelt Du Bois-Reymond tatsächlich die absolute Omnipotenz naturwissenschaftlicher Erkenntnis und das gesicherte Heilsversprechen des mechanistischen Weltbildes?

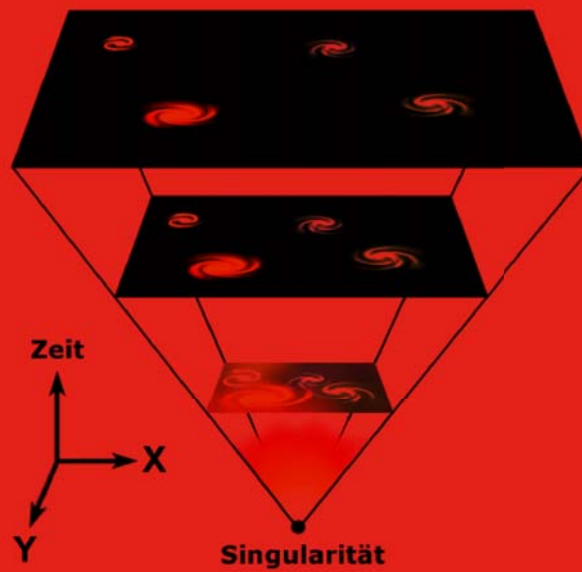
The physiologist Emil Du Bois-Reymond shocked a meeting of German natural historians and physicians in 1872 by telling his colleagues ›ignoramus et ignorabimus‹ (we do not know and will not know). Stunned dismay. Did Du Bois-Reymond really doubt the absolute omnipotence of scientific discovery and the guaranteed progress promised by the mechanistic world view?

Fazit

1880 veranschaulichte Du Bois-Reymond seine Haltung in der Rede »Die sieben Welt-rätsel«, in der er unter anderem nach dem Ursprung der Bewegung fragt. Damit rief er die bekannten Antworten auf dieses Problem auf – von Aristoteles' diesseitigem unbewegtem Beweger bis zu Thomas von Aquins jenseitiger erster Ursache in Gott. Das außergewöhnliche an Du Bois-Reymonds Position war jedoch, dass er keine Lösung präsentierte. Damit erteilte er sowohl rationalistischen als auch theologischen Sinnversprechen eine Absage.

In 1880 Du Bois-Reymond illustrated his stance in a lecture on ›The Seven Mysteries of the World‹, examining earlier answers to the question of the origin of motion from Aristotle's worldly prime mover to Thomas Aquinas's otherworldly vision of God as the unmoved mover. The unusual thing about Du Bois-Reymond's position was that although he rejected both the rationalistic and the theological interpretations, he did not propose a solution of his own.

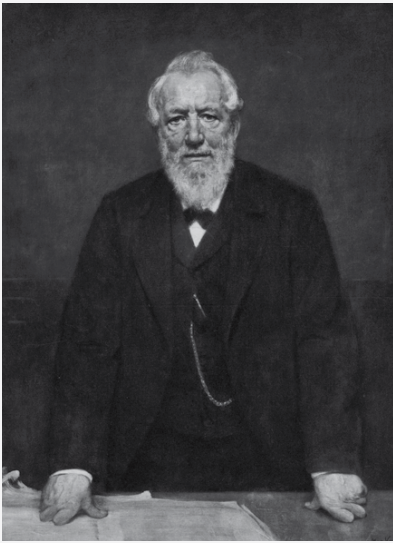
Mögliche Antworten



Zwei Arten, die erste Bewegung zu denken: Eine schematische Darstellung der Entstehung der Welt aus dem Urknall heraus und der Kupferstich »Die Erschaffung der Welt: Gottvater erschafft die Welt«.

Possible answers. Two ways to imagine the first motion: A schematic representation of the origin of the universe in the big bang and the engraving »The Creation of the World: God the Father Creates the World«.

Du Bois-Reymond



» Gegenüber den Rätseln der Körperwelt ist der Naturforscher längst gewöhnt, mit männlicher Entsagung sein »Ignoramus« auszusprechen. Im Rückblick auf die durchlaufene siegreiche Bahn

trägt ihn dabei das stille Bewußtsein, daß, wo er jetzt nicht weiß, er wenigstens unter Umständen wissen könnte, und dereinst vielleicht wissen wird. Gegenüber dem Rätsel aber, was Materie und Kraft seien, und wie sie zu denken vermögen, muß er ein für allemal zu dem viel schwerer abzugebenden Wahrspruch sich entschließen: »Ignorabimus«.

Emil Du Bois-Reymond, 1818–1896, Physiologe

»Concerning the puzzles of the physical world of the body, the researcher has long become accustomed to admitting with manly resignation »ignoramus«, we do not know. Reviewing a successful career he is carried by the quiet awareness that what he does not know today he could at least know under other circumstances – and perhaps will know one day. But concerning the mystery of what makes up material and forces and how they are to be understood, he must once and for all pronounce that much more difficult verdict: »ignorabimus«, we will not know.«

Abbildung Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin; Porträtsammlung; Emil Du Bois-Reymond

Zitat Du Bois-Reymond nach: Du Bois-Reymond, Emil: Über die Grenzen des Naturerkennens. Leipzig 1916, S. 51.

Hilbert



» Einst sagte der Philosoph Comte, daß es der Wissenschaft nie gelingen würde, das Geheimnis der chemischen Zusammensetzung der Himmelskörper zu ergründen. Wenige Jahre später wurde [...] dieses Problem gelöst [...]. Der wahre Grund, warum es Comte nicht gelang, ein unlösbares Problem zu finden, besteht meiner Meinung nach darin, daß es ein unlösbares Problem überhaupt nicht gibt. Statt des törichten Ignorabimus heiße im Gegenteil unsere Losung: Wir müssen wissen, / Wir werden wissen. «

David Hilbert, 1862–1943, Mathematiker

›The philosopher Comte once said that science would never succeed in discovering the secret of the chemical composition of the celestial bodies. A few years later ... this problem had been solved. ... The true reason why Comte was unable to find an insoluble problem is, in my opinion, that there is no such thing as an insoluble problem. In place of the foolish ignorabimus our motto would be: we must know, we will know.‹

Abbildung Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte (bpk)

Zitat Hilbert nach: Hilbert, David: Naturerkennen und Logik [1930], in: ders.: Gesammelte Abhandlungen, Bd. 3: Analysis, Grundlagen der Mathematik, Physik, Verschiedenes, Lebensgeschichte, Berlin 1935, S. 387.